



**Im Freien** müssen keine Masken getragen werden. Planai/Harald Steiner

## Die Planai startete in die Sommersaison

Die Planai-Hochwurzen-Bahnen starteten am Pfingst-wochenende in die Sommersaison. Die Planai Zehner-Seilbahn, die Dachstein-Gletscherbahn sowie die Sesselbahn am Wilden Berg in Mautern machen den Anfang. Mit dem Start der Seilbahnen öffneten auch die Freizeitangebote wie das Hopsiland Planai, der Eispalast und die Hängebrücke am Dachstein sowie der runderneuerte Bikepark Schladming mit insgesamt 35 Kilometer Trails. Die Gipfelbahn Hochwurzen folgt am 11. Juni.

### Sicherheit geht vor

Gemeinsam mit einem anerkannten Arbeitsmediziner wurde ein Sicherheitskonzept für die Schladminger Sommerbergbahnen erarbeitet. Beim Betreten der Seilbahnhalle und während der Fahrt in der Gondel ist ein Mund-Nasen-Schutz erforderlich. Alle Tal- und Bergstationen wurden mit Desinfektionsmittel-Spendern ausgestattet. Die Mitarbeiter der Bergbahnen tragen bei direktem Kundenkontakt im Indoor-Bereich einen Mund-Nasen-Schutz. Am Dachstein wurde vor sechs Jahren ein Online-Reservierungssystem für Bergfahrten eingeführt. Damit kann nun effizienter auf Gästewünsche reagiert werden.

**Das Wissen, wie das Wetter wird, kann unser Leben steuern. Ein Projekt gibt uns dazu hilfreiche Daten.**

Klimaforschungen und Anpassungsstrategien für die Zukunft sind weltweit zur Zeit im Einsatz. Kaum jemand weiß jedoch, dass im Ennstal eine der wichtigsten und einzigartigsten Anlagen der Welt steht. In Raumberg-Gum-



penstein befindet sich nämlich „ClimGrass“, ein innovatives Freilandexperiment. Das Klimafolgen-Forschungsprojekt beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit den Ursachen, insbesondere aber mit den Auswir-

„Kokain hilft gegen Corona“ und „Luftanhalten ist ein absolut sicherer Virus-Selbsttest“. Besonders in Zeiten wie diesen ist ein kompetenter Umgang mit Gesundheitsinformationen wichtiger denn je, um derartigen Fake-News und Verschwörungstheorien vorzubeugen.

Die letzten Wochen haben gezeigt, dass klassische Medien wie Zeitungen oder Nachrichtensendungen wieder verstärkt nachgefragt werden. Vor allem junge Menschen verbringen aber nach wie vor viel Zeit in den sozialen Medien, wo oft gezielte Desinformation betrieben wird.

### Realitätsnaher Workshop

Die Fachgruppe Religion der BHAK/BHAS Liezen hat sich daher um einen Online-Workshop bemüht, der jungen Menschen das nötige Handwerkzeug vermittelt, mit Gesundheitsinformationen im Allgemeinen und mit Infor-



**Im mittleren Ennstal**, in Raumberg-Gumpenstein, steht eine weltweit einzigartige Anlage zum Thema „Klimaforschung“. HBLFA Raumberg-Gumpenstein (3)

kungen des Klimawandels auf die unterschiedlichsten Lebens- und Wirtschaftsbereiche. In den vergangenen Jahren wurde an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, auch unter Mitwirkung zahlreicher in- und ausländischer Experten, ein weltweit einzigartiges, multifaktorielles Freilandexperiment entwickelt und realisiert. Auf insgesamt

54 Versuchsparzellen können die für das Jahr 2050 prognostizierten Erhöhungen von Temperatur und CO<sub>2</sub>-Konzentration sowie Trockenperioden in unterschiedlichen Abstufungen und Kombinationen perfekt simuliert werden. Die Beheizung der Versuchsparzellen erfolgt mit sechs Infrarotstrahlern. Über einen zentralen Bega-

## Falschmeldungen auf der Spur

Schüler der BHAK/BHAS Liezen sind als „Corona-Faktenchecker“ unterwegs.



**Anna Tengg** vom LOGO Jugendmanagement plauderte mit den Schülern über Fake-News rund um das Thema Corona. KK

mationen rund um Covid-19 im Speziellen kompetent umgehen zu können.

Anna Tengg vom LOGO Jugendmanagement bietet im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark solche Kurse an und konnte die Schüler mit ihrem freundlichen und kompetenten Online-Auftritt überzeugen. Der Workshop lief trotz der räumlichen Distanz der Teilnehmer interaktiv ab.

Neben einer Abstimmung und einem Quiz wurden Recherchemethoden trainiert und unterschiedliche Quellen des Internets kritisch betrachtet. „Ich finde es wichtig, dass man lernt, wie man richtig recherchiert, damit man nicht in Fallen tappt und nicht gleich an alles glaubt, was im Internet steht“, fasst der Schüler Lukas Hösl die Sinnhaftigkeit des Videochats zusammen.